



Kenner der Schweizer Schmuckszene über mich

*Ausstellungskatalog «Alles Schmuck» Museum für Gestaltung Zürich, Verlag Lars Müller, 2000.
Monströse Schönheit von Patrik Schuhmacher*

Für die Schweiz muss man Antoinette Riklin-Schelbert als Schmuckkünstlerin und in gewisser Hinsicht Doyenne der Schweizer Schmuckszene nennen, hat sie doch das Schmuckgeschehen im Lande und auch international über viele Jahre aktiv verfolgt und gab als angesehene Persönlichkeit in diesen sehr komplexen Netzwerken Impulse und Kontakte immer auch an die jüngeren SchmuckkünstlerInnen weiter. Sie studierte an der Kunstgewerbeschule in Zürich, noch nach einem von Johannes Itten entwickelten Unterricht, und wurde anschliessend Silberschmiedin. Als Schülerin von Max Fröhlich führte sie Ittens Gestaltungs- und Formenlehre weiter und liess sich auch von Max Bills Theorie der «guten Form» leiten. International engagierte sie sich im World Crafts Council (WCC) und unterstützte als Präsidentin und Redakteurin des Crafts Council Schweiz (CCS) das schweizerische Kunsts Schmuck-Schaffen durch zahlreiche Publikationen und persönliche Initiativen.